

**Schorndorf**

## **Gutes Gefühl beim Blick auf den Plan**

*Von Hans Pöschko, aktualisiert am 30.01.2014 um 20:37*



Ein Grund zur Freude, auch wenn die nachdenklichen und ernsten Mienen das nicht ohne Weiteres vermuten lassen: SG-Vorsitzender Christoph Berger (links) und Architekt Ulrich Schatz (Mitte) haben Oberbürgermeister Matthias Klopfer das Baugesuch fürs neue Sportvereinszentrum übergeben. Foto: ZVW

### **Architekt Schatz und SG-Vorsitzender Berger haben OB Klopfer das Baugesuch fürs Sportvereinszentrum übergeben**

**Schorndorf. „Wenn man's so auf dem Papier vor sich liegen hat, freut man sich richtig auf den Sportpark Rems und auf dieses Gebäude“, sagte der Vorsitzende der SG Schorndorf, Christoph Berger, als er und Architekt Ulrich Schatz dem Oberbürgermeister persönlich das Baugesuch für das geplante Sportvereinszentrum übergaben. Verbunden mit der Hoffnung auf schnelle Genehmigung.**

Er freue sich, dass das Projekt „einen zentralen Schritt weiter“ sei, sagte Matthias Klopfer, aus dessen Sicht das Sportvereinszentrum jetzt „auf der Startposition“ steht. Für Christoph Berger ist nach rund sechsjähriger Planungszeit „ein Meilenstein erreicht“. Es sei „ein gutes Gefühl, das fertige Projekt wenigstens schon mal als Plan auf dem Tisch liegen zu haben“, meinte Berger, der seine Zufriedenheit an zwei Punkten festmachte. Zum einen entspreche das Gebäude von den Funktionen und von der Architektur her voll den Erwartungen, zum anderen seien die seinerzeit geschätzten Kosten deckungsgleich mit den berechneten, so dass er davon ausgehe, dass es da keine Überraschungen mehr gebe. Die Gesamtkosten für das

vom Württembergischen Landessportbund mit knapp 320 000 Euro bezuschussten Sportvereinszentrums liegen bei rund 3,5 Millionen Euro netto (4,3 Millionen brutto), dazu kommen noch einmal rund 500 000 Euro für die Ausstattung des Sportbereichs, der Verwaltungsräume und der Gaststätte. Nachdem die Kosten innerhalb des vorgegebenen Rahmens bleiben, habe, so Berger, auch die Wirtschaftlichkeitsberechnung Bestand, die auf der Annahme basiert, dass das Sportvereinszentrum im Herbst kommenden Jahres mit mehr als 1000 Mitgliedern an den Start geht, die sich zunächst einmal hauptsächlich aus den eigenen Vereinsmitgliedern rekrutieren dürften. Und die sind dabei, wenn sie bereit sind, zusätzlich zum regulären Vereinsmitgliedsbeitrag der SG um die 45 Euro monatlich zu bezahlen. Die ersten drei Mitgliedsanträge wollen Matthias Klopfer, Ulrich Schatz und Christoph Berger unterschreiben – in welcher Reihenfolge, da sind sie sich noch nicht ganz einig.

Der Oberbürgermeister jedenfalls freut sich aufs Sportvereinszentrum, das außer einer „Funktionssauna“ und mehreren, unterschiedlichen großen Kursräumen auch die Möglichkeit bietet, auf zwei Freiflächen vor den Kursräumen beziehungsweise über der Gaststätte auch Außensport betreiben zu können. „Und das in landschaftlich schöner Umgebung“, schwärmte Klopfer und nannte es unter Berufung auf die Sportregion „einen Megatrend, Freizeitsport im Park und Sport im Freien zu betreiben“.

#### **OB zum Hochwasserschutz: „Wir kriegen das in den Griff“**

Aber natürlich biete das Sportvereinszentrum vor allem auch der SG gute Entwicklungsmöglichkeiten, meinte der Oberbürgermeister und versicherte seinen Besuchern, die Stadt sei dabei, ihre Hausaufgaben in Sachen Erschließung und Hochwasserschutz zu machen. Da änderten auch die neuen Hochwassergefahrenkarten und die Tatsache, dass die beiden oberhalb von Schorndorf geplanten Becken noch etwas auf sich warten ließen, nichts daran. „Wir kriegen das in den Griff“, betonte Klopfer, wohl wissend, dass sich der ins Auge gefasste Zeitplan – Baubeginn Ende April, Anfang Mai, Betriebsstart rechtzeitig zu Beginn der Indoorsaison am 15. September 2015 mit Probevorlauf im August - nur in einem guten Miteinander aller Beteiligten realisieren lässt. Wozu auch gehöre, dass Unannehmlichkeiten, wie sie vor allem auf die benachbarte Tennisabteilung zukommen dürften, akzeptiert werden. Ulrich Schatz lobte in diesem Zusammenhang die hervorragende Zusammenarbeit mit dem SG-Vorstand und der SG-Geschäftsstelle, die „viel Herzblut“ in das Projekt eingebracht hätten, und mit der Stadtverwaltung.

#### **1000 Quadratmeter für Sport, 300 für die Innengastronomie**

Besondere Anforderungen stellt das Gebäude laut Reinhard Schlotthauer vom Büro der Schatz projectplan GmbH an die Gründung. Das Gebäude werde auf einem Balkenrostfundament errichtet, sagte der Planer, die Fassade setze sich aus Ziegelbauweise, Stahlbetonelementen und Glasfassaden zusammen, so dass insgesamt „eine sehr menschliche Architektur“ entstehe. Die 1600 Quadratmeter Nutzfläche teilen sich grob auf in 1000 Quadratmeter für Fitness und Sport, in 300 für die Gastronomie (ohne Außenbewirtschaftung) und in noch einmal 300 für den Saunabereich, die Verwaltung und die Verkehrsflächen. Und im Bauvolumen, so Ulrich Schatz, stecke „ein mehrfaches Abseits“. Woraus sich aber keinesfalls schließen lasse, dass die neue SG-Gaststätte mit dem vorgelagerten Biergarten so heißen werde wie die jetzige.